



**Niederschrift über die Sitzung des
Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses
am 22. Juni 2020**

im Bürgerzentrum Waiblingen, Ghibellinensaal, An der Talaue 4 in 71334 Waiblingen

Öffentlich

Anwesend:

Der Vorsitzende:	Landrat Dr. Sigel	
Mit dem Vorsitz beauftragt	Erster Landesbeamter Dr. Zaar	(Top 8, 10)
Mitglieder des Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschusses:	Kreisräte/innen	
	Sczuka, Holzwarth ab (14:41 Uhr), Mößner, Scheurer, Dr. Ulfert, Wersch	(CDU)
	Hesky, Friedrich, Jasper, Scharmann, Häuser	(Freie Wähler)
	Besa, Kowatsch, Härtner, Häffner	(GRÜNE)
	Hestler, Kelemen, Klopfer	(SPD)
	Lenk, Oettinger	(FDP-FW)
	Throm, Lindenschmid (ab 14:36 Uhr)	(AfD)
	Dr. Borkowski	(DIE LINKE/ÖDP)
Die stv. Ausschussmitglieder:	Wilhelm	(Wilhelm/ Klinghoffer)
Entschuldigte Ausschussmitglie- der:	Klinghoffer	(Wilhelm/ Klinghoffer)
Ferner:	Erster Landesbeamter Dr. Zaar Finanzdezernent Schäfer Sozialdezernentin Böhm Herr Dr. Vogt, Leiter Amt für Schulen, Bildung und Kultur	(Top 2)
	Oberstudiendirektor Weißert, Geschäftsführen- der Schulleiter	(Top 2)
	Herr Rathgeb, Sonderschulrektor Christian- Morgenstern-Schule	(Top 2)
	Herr Braune, Geschäftsführer Kreisbaugruppe Frau Hummel, Organisationsberatung und eGovernment	(Top 6)
	Herr Prof. Dr. Rauch, Ärztlicher Direktor	(Top 14.1)
	Weitere Mitarbeiter	
	Presse	
Der Schriftführer:	Kreisoberamtsrat Hasert	

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 2

Öffentlich

Beginn der öffentlichen Sitzung: 14:30 Uhr

Ende der öffentlichen Sitzung: 17:32 Uhr

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 3

Öffentlich

Vor Eintritt in die Tagesordnung berichtet Landrat Dr. Sigel zum aufgelegten positiven Rückmeldung eines Bürgers, der Rems-Murr-Kreis sei das einzige Landratsamt und die einzige Kfz-Zulassungsstelle in der Region, das ohne Terminvorgabe in der Corona-Krise wieder geöffnet habe. Herr Dr. Sigel geht außerdem geht außerdem auf gewalttätigen Krawalle in Stuttgart am vergangenen Samstag ein. Auch er sei fassungslos hierüber gewesen insbesondere auch, was die Angriffe gegenüber der Polizei und den Rettungskräften angehe. Man müsse bei der Aufarbeitung diskutieren, wie der Kreis als Teil der Region Stuttgart einen Beitrag leisten könne.

§ 1

Finanzielle Auswirkungen der Corona-Krise

Drucksachen 2020/095 und 2020/095/1

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksachen und führt einleitend aus, bei den finanziellen Auswirkungen sehe es wieder erfreulicher aus. Auch der Deutsche Landkreistag habe dies jüngst bestätigt, dass die Kommunen zufrieden sein könnten, wenn die Umsetzung des Pakets so komme. Dann bestehe Planungssicherheit für die kommenden Jahre. Der Kreis sei bereit, hierzu seinen Beitrag zu leisten.

Finanzdezernent Schäfer erläutert die Drucksachen 2020/95 und 2020/95/1 anhand einer Präsentation, die dem Original der Niederschrift beigelegt ist.

Kreisrat Sczuka begrüßt, dass in der Ergänzungsvorlage deutlich der faire Umgang mit Städten und Gemeinden hervorgehoben worden sei; es gehe um ein Miteinander, wie von der CDU-Fraktion entsprechend beantragt und kein gegeneinander. Auch nach Umfrage des Gemeindetags seien die Zahlen zwar dramatisch, aber handhabbar. Mit dem Hinterfragen von Investitionen in dem Antrag sei nicht gemeint gewesen, diese zu schieben. Vielmehr sei es richtig, den Mittelstand und das Handwerk konsequent zu unterstützen. Es müsse aufgezeigt werden, dass Investitionen getätigt und nicht sinnvoll Steuergelder verschwendet würden, sondern diese sinnvoll eingesetzt würden, was auch zu Entlastungen führe. Die Zahl von 60.000 Kurzarbeitenden von 145.000 Beschäftigten

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 4

Öffentlich

zeige, wie wichtig dies sei. Ein weiteres Signal sei, dass der Bund wie versprochen die Kosten der Unterkunft um 13 Mio. Euro entlaste.

Kreisrat Hesky bedankt sich für den Zwischenbericht und die regelmäßigen Informationen. Die Fraktion der Freien Wähler habe auch den Eindruck, dass der Haushalt so aufgestellt sei, dass man von Konjunkturpaketen profitieren könne. Es habe sich bewiesen, dass man in den vergangenen Jahren richtig und vorsorglich auf die Haushaltssituation reagiert habe, sodass . lobend, dass wir laufend informiert werden. Es werde befürwortet, dass Kreis an den geplanten Investitionen festhalten wolle, da insgesamt eine Entlastung des Haushalts z.B. durch eingesparte Mieten und auch ökologisch statffinde. Es bleibe zu hoffen, dass die Entlastungen des Bundes und Landes ihre Wirkung entfalten.

Kreisrat Lenk erklärt, die finanziellen Auswirkungen seien sehr anschaulich dargestellt worden. Sofern es keine zweite Infektionswelle gäbe, könne man mit „einem blauen Auge“ davonkommen. Ein Minus in Höhe von 4,7 Mio. Euro lasse hoffen, zumal dieses aus dem Überschuss 2019 abgedeckt werden könne. Rückblickend sei es richtig gewesen, Überschüsse zur Schuldenreduzierung zu nutzen. Die FDP-FW-Fraktion befürworte ein antizyklisches Verhalten der öffentlichen Hand in Krisenzeiten und die Fortführung der Investitionen. Positiv sehe man auch, dass der Kreis die kommunale Familie im Blick habe. Seine Fraktion bitte dies auch zu berücksichtigen, wenn die Haushalte für 2021 vorliegen würden und deutlich werde, wie weit diese auseinanderliegen.

Kreisrätin Besa spricht ebenfalls ihren Dank aus für die plausible Darstellung. Es habe sich gezeigt, dass konsequente Schuldenreduzierung in den letzten Jahren erlaube, Investitionen weiterzuvorfolgen. Nachdem die Verwaltung eine Haushaltskonsolidierung nur im Ergebnishaushalt bei den Personal- und Sachkosten gesehen werde, spreche sie sich gegen Kürzungen im Bereich der Personalentwicklung aus. Nachdem der Kreistag einen transparenten Stellenplan gewünscht habe und dieser schlank aufgestellt sei, gebe auch keinen Überhang der gestrichen werden können. Dies würde sonst z.B. zu Lasten von Freiwilligkeitsleistungen gehen und von den verbleibenden Bediensteten getragen werden.

Kreisrat Throm führt aus, die Fakten müssten zur Kenntnis genommen werden. Bei den Investitio-

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 5

Öffentlich

nen spreche sich die AfD-Fraktion zwar gegen Streichungen aus, es wäre aber zu erwägen diese zu strecken, zumal die Investitionen des Kreises und seiner Beteiligungen ohnehin gewaltig seien. Die Baupreise seien derzeit sehr hoch und es drohe auch keine Rezession in dieser Branche. Er bitte um Auskunft, welcher Personenkreis ursächlich für den Anstieg der Bedarfsgemeinschaften in den Monaten März und April gewesen sei.

Kreisrat Hestler erklärt, ihm sei die Darstellung der Verwaltung zu optimistisch und kurzgedacht. Wenn als Basis 2017 und 2018 herangezogen würden und deswegen keine Neubewertung der Investitionen vorgenommen werden solle, komme er zu einem anderen Ergebnis. So werde die Corona-Krise nach seiner Ansicht auch den Arbeitsalltag verändern und künftig mehr im Home-Office und in Form von Mobilem Arbeiten erledigt werde. Insofern würden auch weniger Büroarbeitsplätze benötigt, was auch zu niedrigeren Mietkosten führe. In dieser Situation halte er die Schaffung von neuem Büroraum erklärungsbedürftig. Landrat Dr. Sigel habe immer die Möglichkeit der stufenweisen Umsetzung des Immobilienkonzepts hervorgehoben. Deshalb müsste jetzt ernsthaft darüber nachgedacht werden, ob zusätzliche Räume benötigt würden, auch wenn der Altbau saniert werden müsse. Auch in andere Bereiche wie die Kliniken, in die Digitalisierung sowie in die Wasserstofftechnologie und in Radschnellwege müsse investiert werden.

Kreisrat Dr. Borkowski signalisiert seine globale Zustimmung zur vorgeschlagenen Vorgehensweise. Er bitte um Auskunft, wie die kommenden Tariferhöhungen eingepreist würden.

Landrat Dr. Sigel merkt zu den vorstehenden Redebeiträgen, Staatssekretär Lange habe bei seinem heutigen Besuch im Landratsamt eine Unterstützung durch die Bundesregierung angekündigt. Für die heutige Sitzung sei ihm und Herrn Schäfer wichtig, dass eine transparente Diskussionsgrundlage geschaffen werde und man auch die kommunale Familie im Blick habe. Schnelle Effekte könnten insbesondere im Bereich der Personal- und Sachkosten erzielt werden, allerdings seien in der Vergangenheit nur dort Stellen geschaffen worden, wo zu wenig Personal vorhanden gewesen. Es gehe vielmehr darum, Prozesse auf den Prüfstand zu stellen und zu optimieren. Dabei solle auch nicht einfach nur zusätzlicher Büroraum geschaffen, sondern zeitgemäßes Arbeiten ermöglicht werden. Deshalb sei ein Drittel der Beschäftigten bereits vor Corona mit mobilen Geräten ausgestattet gewesen. Zur erfolgreichen Personalgewinnung würden heute auch moderne Arbeitsbedin-

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 6

Öffentlich

gungen gehören. Dies erlaube auch sinnvolle Zuschnitte der Räumlichkeiten. Herr Dr. Sigel hebt hervor, dass heute auch darum gegangen sei, die Unterschiede zwischen dem Kreis und den Kommunen aufzuzeigen. Er erinnere daran, dass es ihm immer darum gegangen sei, sich stufenweise zu bewegen was es erlaube, die jeweiligen Projekte zu strecken und zu schieben. Wichtig sei, umsetzungsreife Pläne vorzuhalten, da nur so von evtl. anstehenden, konjunkturellen Förderprogrammen partizipiert werden könnte.

Sozialdezernentin Böhm antwortet ergänzend, die Zahl der Bedarfsgemeinschaften sei Corona-bedingt gestiegen, da Menschen ihre Arbeitsplätze verloren hätten oder durch die Kurzarbeit, zum Aufstocken ihrer Leistungen gezwungen seien. Hinzu kämen auch Selbstständige, die derzeit ohne Einkommen seien.

Finanzdezernent Schäfer antwortet Kreisrat Dr. Borkowski, es seien 2,5 % für Tarifsteigerungen eingeplant worden. veranschlagt worden.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss nimmt den Bericht über die finanziellen Auswirkungen der Corona Krise zur Kenntnis.

Auszüge:

1 Amt für Finanzen

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 7

Öffentlich

§ 2

Schulbericht 2019 und aktuelle Situation an den Schulen in Trägerschaft des Rems-Murr-Kreises Drucksache 2020/122

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache und erinnert daran, dass der Schulbericht 2019 für die Sitzung am 23.03.2020 geplant gewesen und die Sitzungsvorlage sowie der Bericht bereits zu diesem Zeitpunkt veröffentlicht wurde. Der Punkt solle aber heute nochmals behandelt werden, da die Sitzung ausgefallen sei und weil er den Schulen die Gelegenheit geben wolle darzustellen, welche Auswirkungen die Corona-Pandemie auf die Kreisschulen habe. Zudem sei dies die letzte Ausschusssitzung von Schulamtsleiter Dr. Vogt und von Herrn Sonderschulrektor Rathgeb mit einem Erfahrungsschatz von zusammen 60 Jahren.

Schulamtsleiter Dr. Vogt erläutert zusammengefasst die Drucksache 2020/122 und die Veränderungen der Schülerzahlen anhand einer Präsentation, die dem Original der Niederschrift beigelegt ist.

Der geschäftsführende Schulleiter, Herr Oberstudiendirektor Weißert berichtet über die aktuelle Entwicklung an den Beruflichen Schulen vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie. Er führt aus, die Planung des Schulbetriebs sei eine der bisher größten Herausforderungen. Seitens des Landes seien hierzu eine Vielzahl von oft kurzfristig herausgegebenen Verordnungen erlassen worden. Hinzu seien zahlreiche Ausnahmeregelungen für Risikogruppen gekommen. So habe man z.B. auf 80% der Lehrkräfte für Präsenzunterricht zurückgreifen können und 20% sei ausschließlich für Fernlernunterricht eingesetzt worden. Auch bei Schülerinnen und Schülern hätten Risikogruppen identifiziert und Lösungen gefunden werden müssen. Präsenzunterricht sei zunächst nur in Abschlussklassen vorgesehen worden. Es hätten neben dem Abitur auch verschiedene andere theoretische und praktische Prüfungen in anderen Schularten und Ausbildungen abgenommen werden müssen. Der Fernunterricht habe plötzlich eine zentrale Bedeutung gewonnen und auch Probleme mit sich gebracht. Nicht alle Schülerinnen und Schüler hätten auf diese Weise erreicht werden können. So habe es häufig einen Mix aus Arbeiten mit Videokonferenz-Tools, Zusendung von Aufgaben und Lernmaterial per Email oder Post gegeben. Dies habe deutlich gemacht, dass der digitale

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 8

Öffentlich

Unterricht zukünftig besser aufgestellt werden müsse.

Herr Weißert merkt an, es sei offen, wann eine Rückkehr zum Regelunterricht erfolgen und die Landesregierung hierüber entscheide. Als oberstes Gebot gelte, dass Hygiene- und Sicherheitsvorschriften eingehalten werden müssten. Nach den Prüfungen sei ab 29.06.2020 der Beginn des erweiterten Präsenzunterrichts geplant. Dies bedeute, dass versucht werde, alle Schülerinnen und Schüler wenigstens zeitweise zu beschulen. Seitens des Kultusministeriums werde angestrebt, nach den Sommerferien in den schulischen Regelbetrieb zurückzukehren. Wegen der Risikogruppen in der Lehrerschaft gibt es jedoch eine beachtliche Personallücke. Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mache zudem einen Regelbetrieb bei den verfügbaren Räumlichkeiten unmöglich. Herr Weißert stellt zusammenfassend fest, dass auch beste digitale Unterrichtsmethoden, die Schule als Sozial- und Lebensraum sowie den direkten Kontakt mit ihren Lehrerinnen und Lehrern nicht ersetzen könnten. Was Schule allein für den sozialen Ausgleich, trotz allen bleibenden Differenzen leiste, sei allen in den letzten Wochen bewusst geworden.

Der Leiter der Christian-Morgenstern-Schule, Sonderschulrektor Rathgeb, bestätigt die personellen Schwierigkeiten und fehlenden Raumkapazitäten durch die Corona-Krise. Die Kinder würden wieder gerne in den Lebensraum Schule zurückwollen. Er erläutert die Entwicklung an den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) des Kreises anhand einer Präsentation, die dem Original der Niederschrift beigelegt ist. So werde die Inklusion beim Förderschwerpunkt Sprache kaum mehr nachgefragt, zumal das Konzept der Schule ohnehin darauf ausgelegt sei, in die Regelschulen zurückzukehren. Dadurch stoße man allerdings an räumliche Grenzen. Für die neu eingeführte Nachmittagsbetreuung wäre besser eine Betreuung durch pädagogisches Fachpersonal erforderlich. Auch die SBBZ würden im Rahmen des Medienentwicklungsplans ausgestattet und die entsprechende Infrastruktur aufgebaut. Das Homeschooling während Corona werde jedoch teilweise durch fehlende Geräte in den Familien und durch technische Überforderung erschwert. Hier sei in Zukunft generell mehr Schulsozialarbeit erforderlich. Insgesamt wolle er sich für die Unterstützung des Kreises in dieser schwierigen Phase bedanken. Seit der Wiedereröffnung am 29.06.2020 könne nur ein teilweiser Unterricht angeboten werden. Die Schülerbeförderung bereite Schwierigkeiten wegen drohender Infektionsketten. Abschließend bedankt sich Herr Rathgeb für die langjährige Zusammenarbeit und die immer gute Unterstützung mit dem Schulträger.

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 9

Öffentlich

Kreisrat Hestler erklärt, es sei erfreulich, dass die Schülerinnen und Schüler wieder zurück in die Schule wollten. Der Schulbericht zeige auch, dass gute Arbeit in den Schulen des Kreises geleistet werde. Damit dies so bleibe dürften diese aber nicht stehen bleiben. So werde in einer Studie vorausgesagt, dass 65 % der Menschen im Jahr 2035 in Berufen arbeiten würden, die es heute noch gebe. Künftig müssten auch Querschnittsmodule und lebenslanges Lernen sowie neue Qualifikationsformen eine Rolle spielen. Er verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion zum Haushalt 2019, eine Lernfabrik Wasserstofftechnologie einzurichten. Dies könne ein Zukunftsprojekt sein, bei dem breite Qualifikationen über unterschiedliche Berufsfelder hinweg gelehrt würden. Hierfür habe sich die Gewerbliche Schule in Backnang beworben und ihn interessiere der Stand. Für Digitalisierung müssten die Voraussetzungen für eine gute Inhouse-Struktur bis zum neuen Schuljahr geschaffen werden.

Landrat Dr. Sigel merkt zu den vorstehenden Redebeiträgen an, das Thema „Wasserstoff“ habe er mit der Leiterin der gewerblichen Schule Backnang erörtert und werde in der UVA-Sitzung am 06.07.2020 behandelt. Hier müsse auch eine Grundsatzentscheidung durch den Kreistag getroffen werden. Auch die technische Ausstattung der Schulen sei im Ausbau, er bitte aber zu berücksichtigen, dass die Schulen derzeit vor allem noch mit der Krisenbewältigung beschäftigt seien.

Kreisrat Sczuka spricht sich angesichts der geäußerten Unsicherheiten dafür aus, dass alles getan werden müsse, um einen verlässlichen Regelbetrieb ab 29.06.2020 bzw. nach den Sommerferien und den „Lebensraum Schule“ wieder zu ermöglichen.

Kreisrat Härtner bedankt sich namens der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen bei Herrn Dr. Vogt und Herrn Rathgeb. Man spreche sich auch dafür aus, das Thema Wasserstoff voranzubringen. Im Hinblick auf die künftige Entwicklung der Industriegesellschaft und der Berufe sei auch das Handwerk weiter wichtig. Er bitte um Auskunft, aus welchem Grund der Breitbandanschluss für das Berufliche Schulzentrum Backnang so viel Zeit in Anspruch nehme.

Kreisrat Lenk begrüßt, dass man sich nicht nur auf den Schulbericht beschränkt habe. Herr Dr. Vogt

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 10

Öffentlich

habe über Jahrzehnte für Konstanz gesorgt, auch wenn die Schulentwicklungsplanung für die Schulen nicht immer einfach gewesen seien, da auch Verlagerungen stattgefunden hätten. Diese hätten aber dem Gesamtinteresse gedient und es sei ein Wir-Gefühl entstanden. Landrat Dr. Sigel habe die Digitalisierung der Schulen zwar forciert, es müsse aber entsprechende Fortbildungen für alle Lehrkräfte und einen technischen Support durch das Landratsamt geben. Zudem bitte er um Auskunft über den Stand des Verfahrens zur Einstellung eines IT-Koordinators für die Schulen. Die Corona-Krise habe gezeigt, dass die Schule nicht nur Bildungsanstalt sei, sondern auch sozialer Lebensraum.

Kreisrat Hesky schließt sich dem Dank an Herrn Dr. Vogt und die Schulleiter namens der Fraktion der Freien Wähler an.

Kreisrätin Wilhelm erklärt, der Schulbericht zeige, welche Leistungen sich dahinter verbergen. Auch das Kreismedienzentrum habe einen überdurchschnittlichen Anstieg der Online-Ausleihen zu verzeichnen.

Landrat Dr. Sigel antwortet zu den vorstehenden Fragen, das Einstellungsverfahren für den IT-Koordinator laufe gerade, es sei aber schwierig in diesem Bereich Personal zu finden. Die Bauarbeiten für den Breitbandausbau in Backnang hätten bereits begonnen.

Herr Dr. Vogt antwortet ergänzend, die erste Ausschreibung für den Breitbandausbau in Backnang sei ohne Ergebnis geblieben. Außerdem bewege sich die Investition bei einer großen Schule in einem hohen sechsstelligen Bereich, die nicht in einem Jahr geleistet werden könnten.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss nimmt den Schulbericht zur Kenntnis.

Abschließend bedankt sich Landrat Dr. Sigel bei Herrn Rathgeb für die gute Zusammenarbeit und würdigt dessen jahrzehntelanges, überdurchschnittliches Engagement. Herr Dr. Sigel weist darauf hin, dass Herr Dr. Vogt in der Sitzung des Kreistags am 13.07.2020 verabschiedet werde.

Auszüge:

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 11

Öffentlich

1 Amt für Schulen, Bildung und Kultur

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 12

Öffentlich

§ 3

Vergabeentscheidungen zu Fachplanern für den Neubau auf dem Parkdeck

Drucksache 2020/061

Landrat Dr. Sigel verweist auf die Drucksache 2020/061.

Der Ausschuss verzichtet einvernehmlich auf eine weitere Erläuterung und Beratung.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss beschließt einstimmig bei 3 Enthaltungen den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss beschließt die Vergabe der EU-weit ausgeschriebenen Ingenieurleistungen für den Neubau des Verwaltungsgebäudes auf dem Parkdeck am Alten Postplatz

1. „Tragwerksplanung“ an Mayer-Vorfelder und Dinkelacker Ingenieurgesellschaft für Bauwesen GmbH & Co. KG aus Stuttgart zum Endangebotspreis in Höhe von 590.017,11 Euro.
2. „Fachplanung Technische Gebäudeausrüstung Heizung-Lüftung-Sanitär-Klima (HLSK)“ an EGS-plan Ingenieurgesellschaft für Energie-, Gebäude- und Solartechnik mbH aus Stuttgart zum Endangebotspreis in Höhe von 996.205,08 Euro.
3. „Fachplanung Technische Gebäudeausrüstung Elektrotechnik (ELT)“ an Raible + Partner GmbH & Co. KG aus Ditzingen zum Endangebotspreis in Höhe von 524.842,78 Euro.

Auszüge:

1 Amt für Beteiligungen und Immobilien

1 Kreisbaugruppe

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 13

Öffentlich

§ 4

Geschafterdarlehen für den sozialen Mietwohnungsbau an die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH sowie Übernahme einer Ausfallbürgschaft zur Absicherung eines L-Bank Darlehens zum Bau von 40 öffentlich geförderten Mietwohnungen
Drucksachen 2020/076/1

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Der Ausschuss verzichtet einvernehmlich auf eine weitere Erläuterung und Beratung.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss beschließt einstimmig bei 2 Enthaltungen den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss beschließt:

1. Der Rems-Murr-Kreis gewährt ein atypisches Geschafterdarlehen an die Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH in Höhe von 500.000 Euro. Die Konditionen für dieses Darlehen werden festgelegt mit einer dreiprozentigen nachschüssigen Verzinsung sowie der Endfälligkeit des Darlehens zum 31. Dezember 2030. Die zweckentsprechende Mittelverwendung wird dem Rems-Murr-Kreis spätestens ein Jahr nach Mittelabruf nachgewiesen. Nach diesem Zeitraum ist durch den Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss erneut darüber zu entscheiden.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss empfiehlt dem Kreistag folgenden Beschluss zu fassen:

2. Der Rems-Murr-Kreis übernimmt zu Gunsten der Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 7,328 Mio. Euro (max. 80% der voraussichtlichen Anschaffungskosten gemäß § 255 Absatz 1 HGB) zur Finanzierung von 40 Mietwohnungen in der Alfred-Leikam-Straße in Waiblingen. Die Avalprovision beträgt jährlich nachschüssig 0,3 % auf das jeweils zum Ende des Kalenderjahres noch verbürgte Kreditvolumen.

Auszüge:

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 14

Öffentlich

1 Amt für Beteiligungen und Immobilien 1 Amt für Finanzen 1 Kreisbaugruppe

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 15

Öffentlich

§ 5

Beschaffung von Biogas für die Wärmeerzeugung an den Liegenschaften des Rems-Murr-Kreises Drucksache 2020/121

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache und erläutert diese zusammenfassend.

Kreisrat Hesky erklärt, es stelle sich die Frage nach einer Beimischung bzw. eines Stufenkonzeptes angesichts des dreifachen Preises, auch wenn man die Notwendigkeit im Interesse des Klimaschutzes sehe. Zudem vermisse man die Ausschreibungsergebnisse. Daher spreche er sich für eine Vertagung aus.

Kreisrat Sczuka schließt sich dem an. Wenn ein Einstieg erfolge, sollten bei einer so weitreichenden Entscheidung auch die nächsten Schritte bis 2030 aufgearbeitet werden, auch wenn die CDU-Fraktion dem grundsätzlich aufgeschlossen gegenüberstehe. Zu hinterfragen sei, warum die Behandlung im VSKA erfolge und nicht im UVA.

Kreisrätin Kowatsch erklärt, die Fraktion von Bündnis 90/Grüne gehe davon aus, dass es um CO₂-neutralem Biogas aus regionalen Reststoffen handle, die nicht aus Monokulturen oder gentechnisch verändertem Anbau stammen. Im Hinblick auf die Kosten sei zu beachten, dass auch der Erdgaspreis steige und Klimaschutz Kosten verursache. Grundsätzlich sei man für einen Energiemix. Man erwarte aber eine Gesamtstrategie für alle Kreisliegenschaften inklusive der Kliniken unter Einbeziehung der solartechnischen Anlagen. Des Weiteren vermisse sie einen Zeitplan.

Kreisrat Kelemen appelliert an die CDU-Fraktion und die Fraktion der Freien Wähler ihre Position zu überdenken, da Klimaschutz durchaus mehr kosten dürfe. Es gehe jetzt um eine Weichenstellung für den Klimaschutz, weshalb er sich für eine Beschlussfassung ausspreche.

Landrat Dr. Sigel merkt zu den vorstehenden Redebeiträgen an, es gehe um eine relativ kleine Vergabe für einen Teil der Liegenschaften, da die Energielieferverträge unterschiedliche Laufzeiten

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 16

Öffentlich

hätten. Es gehe aber auch um eine grundsätzliche Ausrichtung für die künftige Energieversorgung. Eine Energiebilanz für die einzelnen Liegenschaften werde zusammen mit der Hochschule Esslingen erarbeitet und ab dem Herbst erwartet.

Geschäftsführer Braune, RMIM weist ergänzend darauf hin, dass es um einen Einstieg für bestimmte Gebäude gehe. Das Landratsamtsgebäude am Alten Postplatz werde z.B. mit Fernwärme versorgt. Eine gestaffelte Vorgehensweise sei möglich. Es solle auch noch ein entsprechendes Energiekonzept folgen. In Schorndorf sei ein gemeinsames Projekt zur Energieversorgung gemeinsam mit den Stadtwerken im Rahmen der Internationalen Bauausstellung 2027 geplant. vorgelegt werden.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss vertagt die Beschlussfassung. Das Thema soll nochmals aufgearbeitet und im Umwelt- und Verkehrsausschuss behandelt werden.

Auszüge:

1 Amt für Beteiligungen und Immobilien

1 Amt für Finanzen

1 Kreisbaugruppe

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 17

Öffentlich

§ 6

eGovernment in der Landkreisverwaltung

Drucksache 2020/014

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache und führt aus, mit dem heutigen Bericht zu eGovernment in der Landkreisverwaltung wolle man über den aktuellen Sachstand informieren und um Zustimmung zur Ausbaustrategie der Verwaltung bitten.

Frau Hummel, Haupt- und Personalamt, eGovernment-Beauftragte erläutert die Drucksache 2020/014 anhand einer Präsentation, die dem Original der Niederschrift beigelegt ist.

Kreisrat Throm bittet um Auskunft, ob durch eGovernment perspektivisch auch Einsparungen erreicht werden sollen.

Kreisrätin Häffner erklärt, Ihr sei wichtig, dass bei der Digitalisierung der Verwaltung auch die Vorteile für die Kunden beachtet würden. Zudem interessiere sie eine Zeitschiene zur Digitalisierung der Verwaltungsvorgänge und welche Bereiche im Anschluss folgen könnten. Ferner wolle sie wissen, welche Möglichkeiten es bei der interkommunalen Kommunikation gebe und ob für die acht vorgesehenen Stellen Schwerpunkte vorgesehen seien. Sie glaube nicht, dass durch die Digitalisierung weniger Personal gebraucht werde.

Landrat Dr. Sigel antwortet, er bezweifle auch, dass sich durch die Digitalisierung sofort Effekte auf das Personal geben werde, die Abläufe und Prozesse würden aber genau überprüft. So habe man auch jetzt in der Corona-Pandemie versucht, beim Gesundheitsamt die Dokumentation und den Datenaustausch mit den Kommunen zu verbessern. Es gebe auch gemeinsame Projekte mit anderen Kreisen. Nach seiner Einschätzung werde es aber Bereiche geben, wo sich grundlegende Veränderungen ergeben würden, wie z.B. bei Kfz-Zulassungen.

Frau Hummel antwortet ergänzend, die Kunden und würden bei der Digitalisierung im Zentrum stehen. Eine Zeitschiene über Jahre sei aufgrund der Schnelligkeit fraglich, vielmehr müsse man

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 18

Öffentlich

flexibel und agil reagieren. Wenn es Angebote des Landes oder Service-BW gebe, könnten auch diese verwendet werden. Bei der interkommunalen Zusammenarbeit stehe man weiteren Projekten offen gegenüber. Die Stellen würden zum Teil beim Fachbereich Informations- und Kommunikationstechnik sowie im Bereich E-Akte angesiedelt. Zudem gebe es drei Poolstellen, die bei Bedarf als Projektstellen bei den Ämtern eingesetzt würden.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung mit der weiteren Umsetzung der eGovernment-Strategie.

Auszüge:

1 Haupt- und Personalamt

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 19

Öffentlich

§ 7

Erteilung von Weisungen an den Landrat für die Gesellschafterversammlung der Rems-Murr-Kliniken gGmbH ohne Entlastung des Aufsichtsrats
Drucksache 2020/117

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache und erläutert diese zusammenfassend.

Der Ausschuss verzichtet auf eine Aussprache.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss beschließt einstimmig:

Beschlussempfehlung an den Kreistag:

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Vertreter des Rems-Murr-Kreises in der Gesellschafterversammlung der Rems-Murr-Kliniken gGmbH anzuweisen, den Lagebericht und den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 sowie die Bekanntgabe des Berichts über die Jahresabschlussprüfung zur Kenntnis zu nehmen sowie die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 (Bilanz, GuV, Anhang, Lagebericht) und die Entlastung der Geschäftsführung zu beschließen sowie die Weisung zur Abstimmung in der Gesellschafterversammlung der Bildungszentrum für Gesundheitsberufe Rems-Murr gGmbH zu erteilen.

Auszüge:

2 Amt für Beteiligungen und Immobilien

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 20

Öffentlich

§ 8

Erteilung von Weisung an den Landrat für die Gesellschafterversammlung der Rems-Murr-Kliniken gGmbH zur Entlastung des Aufsichtsrats
Drucksache 2020/118

Landrat Dr. Sigel übergibt die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt an Erster Landesbeamter Dr. Zaar.

Landrat Dr. Sigel sowie die Kreisrätinnen und Kreisräte Frau Dr. Ulfert, Herr Holzwarth, Herr Klopfer und Herr Hesky sind bei diesem Tagesordnungspunkt befangen und ziehen sich von der Beratung und Beschlussfassung in den Zuhörerraum zurück.

Erster Landesbeamter Dr. Zaar verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Der Ausschuss verzichtet auf eine Aussprache.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss beschließt einstimmig:

Beschlussempfehlung an den Kreistag:

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Vertreter des Rems-Murr-Kreises in der Gesellschafterversammlung der Rems-Murr-Kliniken gGmbH anzuweisen, dem Aufsichtsrat der Rems-Murr-Kliniken gGmbH die Entlastung zu erteilen.

Auszüge:

2 Amt für Beteiligungen und Immobilien

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 21

Öffentlich

§ 9

Erteilung von Weisungen (ohne Entlastung des Aufsichtsrats) an den Landrat für die Gesellschafterversammlungen der

a) Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH

b) Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH

c) Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co. KG

Drucksache 2020/083

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Der Ausschuss verzichtet auf eine Aussprache.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Beschlussempfehlung an den Kreistag:

- 1.) Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Vertreter des Rems-Murr-Kreises in der Gesellschafterversammlung der Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH anzuweisen, den Lagebericht und den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 sowie die Bekanntgabe des Berichts über die Jahresabschlussprüfung zur Kenntnis zu nehmen sowie die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 (Bilanz, GuV, Anhang) und die Verwendung des Bilanzergebnisses zu beschließen und die Entlastung der Geschäftsführung zu erteilen. Weiter wird der Gesellschaftervertreter des Rems-Murr-Kreises angewiesen, die Geschäftsführung der Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH anzuweisen, den Beschlussempfehlungen in der Gesellschafterversammlung der RMIM, Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH wie dargestellt zuzustimmen.
- 2.) Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Vertreter des Rems-Murr-Kreises in der Gesellschafterversammlung der RMIM, Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH anzuweisen, den Lagebericht und des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 sowie die Bekanntgabe des Berichts über die Jahresabschlussprüfung zur Kenntnis zu nehmen sowie die Feststellung des Jahresabschlusses 2019 (Bilanz, GuV, Anhang) und die Verwendung des Bilanzergebnisses zu beschließen und die Entlastung der Geschäftsführung zu erteilen.

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 22

Öffentlich

Auszüge: 2 Amt für Beteiligungen und Immobilien

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 23

Öffentlich

§ 10

Erteilung von Weisungen zur Entlastung der Aufsichtsräte an den Landrat für die Gesellschafterversammlungen der

a) Kreisbaugesellschaft Waiblingen mbH

b) Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH

c) Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co. KG

Drucksache 2020/084

Landrat Dr. Sigel übergibt die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt an Erster Landesbeamter Dr. Zaar.

Landrat Dr. Sigel sowie die Kreisrätinnen und Kreisräte Frau Besa, Herr Härtner, Herr Häuser, Herr Jasper, Herr Kelemen und Herr Sczuka sind bei diesem Tagesordnungspunkt befangen und ziehen sich von der Beratung und Beschlussfassung in den Zuhörerraum zurück.

Erster Landesbeamter Dr. Zaar verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Der Ausschuss verzichtet auf eine Aussprache.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss beschließt einstimmig:

Beschlussempfehlung an den Kreistag:

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss empfiehlt dem Kreistag, den Vertreter des Rems-Murr-Kreises in den Gesellschafterversammlungen der Kreisbaugesellschaft mbH, der RMIM, Rems-Murr-Kreis-Immobilien-Management GmbH sowie der RMG, Rems-Murr-Gesundheits GmbH & Co. KG anzuweisen:

Dem jeweiligen Aufsichtsrat der Gesellschaften der Kreisbaugruppe die Entlastung zu erteilen und die Geschäftsführung der Kreisbaugesellschaft mbH anzuweisen, zudem in der Gesellschafterversammlung der RMIM die Entlastung entsprechend zu erteilen.

Auszüge:

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 24

Öffentlich

2 Amt für Beteiligungen und Immobilien

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 25

Öffentlich

§ 11

Änderung in der Besetzung des Jugendhilfeausschusses und des Verwaltungsrats der Kreissparkasse Waiblingen sowie bei den stellvertretenden Vorsitzenden des Kreistags

Drucksache 2020/111/1

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Der Ausschuss verzichtet auf eine Aussprache.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss beschließt einstimmig:

Beschlussempfehlung an den Kreistag:

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss empfiehlt dem Kreistag:

1. Der Jugendhilfeausschuss wird mit Herrn Wolfgang Beck als Nachfolger für Herrn Jens Brodbeck als stellvertretendes beratendes Mitglied neu gebildet.
2. Der Verwaltungsrat der Kreissparkasse wird mit Herrn Heinz Franke als ordentliches Mitglied von außerhalb des Kreistags als Nachfolger für Herrn Karl-Otto Völker und mit (*n.N.*) als stellvertretendes Mitglied neu gebildet.
3. Kreisrat Frank Kral wird zum 6. stellvertretenden Vorsitzenden des Kreistags gewählt.

Auszüge:

1 Amt für Beteiligungen und Immobilien

2 Geschäftsstelle des Kreistags

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 26

Öffentlich

§ 12

Spendenbericht

Drucksache 2020/036

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache.

Der Ausschuss verzichtet auf eine Aussprache.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss beschließt einstimmig den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Annahme der in der Anlage zur Drucksache 2020/036 aufgeführten Spenden und Zuwendungen wird zugestimmt.

Auszüge:

1 Amt für Finanzen

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 27

Öffentlich

§ 13

Personalzwischenbericht 2020

Drucksache 2020/114

Landrat Dr. Sigel verweist auf die Drucksache 2020/114 zum aktuellen Stand der Umsetzung des Stellenplans 2020.

Kreisrätin Besa erklärt zum Personalzwischenbericht, sie bedanke sich für Flexibilität der Mitarbeitenden während der Corona-Krise. Sie bitte um Auskunft, wie die im März und April insbesondere beim Gesundheitsamt angefallenen Überstunden abgebaut werden sollen.

Landrat Dr. Sigel antwortet man entwickle ein Konzept zum Abbau bzw. zur Auszahlung der Überstunden. Dies werde derzeit mit den Mitarbeitern, den Ämtern und mit dem Personalrat abgestimmt.

Finanzdezernent Schäfer antwortet ergänzend, an hoffe, dass dies als Corona-bedingter Mehraufwand beim Land angemeldet werden könne und somit keine Belastung für den Personalhaushalt darstelle.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss nimmt den Personalzwischenbericht 2020 zur Kenntnis.

Auszüge:

1 Haupt- und Personalamt

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 28

Öffentlich

§ 14

Beantwortung von Anträgen der Fraktionen und Zählgemeinschaften 2019

§ 14.1

Haushaltsantrag Errichtung einer Abteilung Naturheilkunde und einer Chefärztin-/Chefarztstelle „Naturheilkunde“ / DIE LINKE / ÖDP

Drucksache 2020/071

Landrat Dr. Sigel verweist auf die der Beratung zu Grunde liegende Drucksache. Er betont, dass man der Einrichtung einer Abteilung Naturheilkunde und einer Chefarztstelle in den Rems-Murr-Kliniken derzeit als nicht sinnvoll erscheine. Man stehe der Thematik im Rahmen des Versorgungsauftrags der Kliniken aber grundsätzlich offen gegenüber.

Der Ärztliche Direktor des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Herr Prof. Rauch erläutert die Drucksache 2020/071 und führt aus, die Rems-Murr-Kliniken würden bereits verschiedene Behandlungsmethoden aus dem Bereich der Naturheilkunde z.B. in der Onkologie angeboten. Es gebe aber auch andere Ansätze wie Homöopathie, Therapiehund, Akupunktur und Hypnose. Die Rems-Murr-Kliniken würden sich zudem am Kompetenznetz für integrative Medizin www.kim-bw.de beteiligen. Da man aber ein Akuthaus und auch ökonomische Vorgaben beachten müsse, sei das Angebot auch Einschränkungen unterworfen z.B. bei den Liegezeiten.

Auch andere alternative Methoden

Gebe aber zu, dass wir akuthaus sind und auch wirtschaftlicher erfolg.

Liegezeit < 6 Tage

Komplexpauschale für naturheilkunde 14 tage erforderlich

2:49

LR: mehr bürgerbeteiligung noch nicht abschließend im AR

SCwarze Zahlen ist derzeit nicht da und 15 Mio noch da - 5 -10 mio.

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 29

Öffentlich

Borkowski: bezler steckt hinter antrag.

In einem der reichsten länder auch andere angebote wie in der schweiz

Und antwort rechnet sich nicht –

Haben halt systemzwänge und kassen – politik, dass kh immer an grenzen geführt werden.

Häffner: thema wichtig – aber rmk haben gute arbeit gemacht und bin überzeugt, dass man kliniken raum geben sollte. Positiv, was alles gemacht wird.

Mein Impuls, wachsam zu sein wenn es neue ideen gibt, auch von land.

Auch RBK früher – bei kosten stehen Krankenkassen dahinter

Rauch – ambulant wird von kassen viel besser bezahlt und beworben

Focus-money mit aufstellung aok

Bei uns viel mehr bürokratie für behandlungen.

Borkowski: verluste durch nicht-abrechenbarkeit durch naturkundliche verfahren.

Rauch: gibt kliniken, die zusatzentgelte verhandeln, die bei 14 tage 600 euro mehr bekommen.

LR: nehmen alle anträge ernst.

Der Verwaltungs-, Schul- und Kulturausschuss nimmt die in Drucksache 2020/071 dargestellten Informationen und Ausführungen zum Haushaltsantrag der DIE LINKE / ÖDP zum Thema „Errichtung einer Abteilung Naturheilkunde und einer Chefärztin-/Chefarztstelle „Naturheilkunde“ bei der Rems-Murr-Kliniken gGmbH“ zur Kenntnis.

Auszüge:

1 Amt für Beteiligungen und Immobilien

Niederschrift Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. am **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Seite 30

Öffentlich

§ 15

Verschiedenes

Landrat Dr. Sigel gratuliert Bürgermeister Friedrich zur Wiederwahl und wünscht Ihm viel Glück in der neuen Amtsperiode.

Zur Beurkundung!

Der Vorsitzende:

Mit dem Vorsitz beauftragt:

Der Schriftführer:

gez.

gez.

gez.

Dr. Richard Sigel

Dr. Peter Zaar

Thomas Hasert